



Didaktische Perspektive

Einsteigen meint zunächst die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel, aber auch das Einsteigen in Verhaltensweisen und Regeln, die sich an der Nachhaltigkeit orientieren.

Umsteigen bedeutet einmal die Vielfalt und Vernetztheit der Mobilitätsmöglichkeiten wahrzunehmen und zu nutzen, zum anderen traditionelles und tradiertes Verhalten zu überprüfen, sich neu zu orientieren und Alternativen zu entwickeln.

Aussteigen impliziert den begründeten Verzicht auf unreflektiertes Mobilitätsverhalten. Dieses Aussteigen erfordert das verantwortungs- und selbstbewusste Eintreten für Alternativen bis hin zum Entwickeln von Visionen eines nachhaltigen Lebensstils.

Übersicht der Schwerpunkte

Schulstufe	Schwerpunkte
Klassen 1 - 4	<ul style="list-style-type: none">• Schulweg als Erlebnisraum• Fit und mobil
Klassen 5 - 6	<ul style="list-style-type: none">• Mobilität im erweiterten Lebensraum• Verkehrsmittelwahl
Klassen 7 - 8	<ul style="list-style-type: none">• Reisen• Verkehr der Zukunft
Klassen 9 - 11	<ul style="list-style-type: none">• Mobilität und Lebensstile• Siedlungsentwicklung und Verkehrssysteme
Berufsbildende Schulen	<ul style="list-style-type: none">• Mobilität und Image• Mobilität und Arbeit• Mobilität in der Region



Klassen 1 - 4	Relevanzbegründung / Intentionen
Schülerinnen und Schüler sind bereits mit den Mobilitätsmöglichkeiten vertraut, die sie auf dem Weg zum Kindergarten und zur Schule kennen gelernt haben. Sie vermögen einzelne Verkehrsmittel unter Aspekten der Verkehrssicherheit zu unterscheiden und danach zu handeln.	

Fächer	Schwerpunkte	inhaltliche Vorschläge
Sachunterricht Deutsch Kunst	Schulweg als Erlebnisraum	<ul style="list-style-type: none"> - Wie komme ich zur Schule? - Fußgängerausbildung, (z. B. Überqueren der Straße) - Warten auf den Bus, richtiges Einsteigen, Verhalten im Bus, Aussteigen, - Kinder als Mitfahrer im PKW
Sport	Fit und mobil	<ul style="list-style-type: none"> - Sensomotorische Grundausbildung: gehen, laufen, rollern und radeln
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Gleichgewichtsübungen - Bewegungs- und Reaktionsspiele - Wahrnehmungsübungen - Radfahrübungen auf (fast) verkehrsfreien Plätzen (Bremsen, Achten fahren, einhändig fahren und dabei gemeinsam ein Seil halten, bremsen, Fallübungen) - Schulwegspiele entwickeln - Busgeschichten, Interviews im Bus - Ausflüge mit Bus und Bahn - Vertrag zwischen Klasse und Klassenlehrerin, Busfahrer, ... Wie verhalte ich mich in diesem Schuljahr vorbildlich in öffentlichen Verkehrsmitteln, als Fußgänger, - Entwickeln von Bewegungsstationen auf dem Schulhof mit Hilfe der Eltern (z. B. verbindliche und regelmäßige Nutzung der Stationen). 	



Klassen 5 – 6	Relevanzbegründung / Intentionen
Schülerinnen und Schüler kennen die Mobilitätsmöglichkeiten für ihren Schulweg und reflektieren deren Einsatzmöglichkeiten. Sie erweitern so ihren Aktionsradius, beziehen dabei ökologische und ökonomische Aspekte ein und sind in der Lage, Konsequenzen für ihr eigenes Verhalten abzuleiten.	

Fächer	Schwerpunkte	inhaltliche Vorschläge
Sport Deutsch	Mobilität im erweiterten Lebensraum	- Trend-Bewegungsmittel - Planen einer Klassenfahrt, eines Ausfluges
Welt- und Umweltkunde Kunst NTW	Verkehrsmittelwahl	- Womit und zu welchem Ziel? - Verkehrsmittel unterscheiden sich: ökologische Aspekte, Sicherheitsaspekte, Reichweiten
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Abwägen von Alternativen zur herkömmlichen Klassenfahrt unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit - Kritische Bewertung von Trendbewegungsmitteln: Wie entstehen Trends? Werbung? Wer profitiert? Wie langlebig sind Trend und Produkt? - Interviews mit verschiedenen Verkehrsteilnehmern - Collagen zu verschiedenen Verkehrsmitteln, positive und negative Aspekte und Erfahrungen 	



Klassen 7 – 8	Relevanzbegründung /Intentionen
Vor- und Nachteile verschiedener Verkehrsmittel sind den Schülerinnen und Schülern bekannt. Sie sind in der Lage, eigenes und fremdes Mobilitätsverhalten zu bewerten. Hieraus ziehen sie Konsequenzen für ihr eigenes Verhalten und erörtern die Notwendigkeit gesellschaftlicher Problemlösungen. Mediale Einflüsse werden problematisiert.	

Fächer	Schwerpunkte	inhaltliche Vorschläge
Politik Englisch Deutsch Biologie Erdkunde (GSW)	Reisen	<ul style="list-style-type: none"> - Urlaub mit dem Rad – Urlaub mit dem Auto - Reiseangebote für Jugendliche: Ferientickets, Regionalcard, Inter-Rail ... - Vergleich verschiedener Verkehrsmittel: wirtschaftliche und ökologische Aspekte
Kunst Deutsch GSW Erdkunde	Verkehr der Zukunft	<ul style="list-style-type: none"> - Werbung und Wirklichkeit - Geschichte der Mobilität - Verkehrsmittel und -systeme der Zukunft - Neue Formen der Verkehrslenkung
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung und Vergleich verschiedener Reiseangebote in der Werbung und in Katalogen - kritische Bewertung der Angebote und Reiseziele. - Die Attraktivität des Nichtverreisens: Erstellen eines Werbeprospekts für die heimische Region - alte Reiseberichte - Entwickeln von Visionen zum Schwerpunkt Reisen - Beteiligung an lokalen und regionalen Planungsprozessen unter Einbeziehung außerschulischer Kooperationspartner - Erfassen der Mobilitätschancen und Mobilitätsgerechtigkeit für unterschiedliche Verkehrsteilnehmer (z. B. durch Kartieren, Befragen, ...) - Entwickeln von Möglichkeiten der Partizipation an politischen Entscheidungsprozessen. - Analyse der Rolle der Werbung für die Entwicklung des eigenen Lebensstils - Erstellen eines Werbekonzepts z. B. für ein zukunftsfähiges Verkehrsmittel oder nachhaltiges Mobilitätsverhalten <p>Der Schwerpunkt Reisen bildet einen Teilaspekt des Bausteins Tourismus ab.</p>	



Klassen 9 – 11	Relevanzbegründung / Intentionen
<p>Schüler entwickeln persönliche Lebensstile, die mitbestimmt sind durch mediale Einflüsse, Mobilitätschancen und persönliche Flexibilität. Sie erfassen die Auswirkungen menschlicher Mobilitätsbedürfnisse und der sich daraus ergebenden Strukturen auf ihre Region und auf globale Systeme. Die Vielfalt und Komplexität des Verkehrsmittelangebots bietet die Chance großer persönlicher Freiheiten, wird andererseits aber auch als große Belastung der Biosphäre und der Lebensqualität erkannt.</p>	

Fächer	Schwerpunkte	inhaltliche Vorschläge
Deutsch Politik Kunst	Mobilität und Lebensstile	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsmittel in der Werbung - Mobilität und Image - Mobilität und Freizeit - Manipulation und Selbstbewusstsein
Erdkunde Kunst	Siedlungsentwicklung und Verkehrssysteme	<ul style="list-style-type: none"> - Flächennutzung und Bebauungspläne - Verkehrsplanung - Zukünftige Mobilitätsformen
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Ist-Analyse des persönlichen Lebensstils, kritische Bewertung und Zukunftsentwurf unter Berücksichtigung einer globalen Gerechtigkeit - Arbeiten mit Verkehrsentwicklungsplänen, Flächennutzungsplänen - Information über Raumordnung und Raumentwicklung in der Gemeinde - kritische Bewertung, Nutzung von Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten - Entwickeln von Visionen - selbstverantwortliche politische Stellungnahme z. B. Leserbriefe, Anfragen an Politiker, ... - Organisation von Runden Tischen, Diskussionsrunden mit Politikern und Experten 	



Berufsbildende Schulen	Relevanzbegründung / Intentionen
<p>Das Mobilitätsverhalten der Schülerinnen und Schüler wird durch längere Wege zur Arbeit und zur Schule und durch ein engeres Zeitkontingent bestimmt. Zunehmende finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht ein größeres Maß an Flexibilität. Aus dieser Unabhängigkeit entwickeln Schülerinnen und Schüler ein stärkeres Selbstbewusstsein und Stolz auf ihre wirtschaftliche Leistung. Einerseits wird das Auto oft zu einem wesentlichen Maßstab für ihre Identität als junge Arbeitnehmer. Andererseits ermöglicht eine entsprechende Ich-Stärke aber auch den begründeten Verzicht und eine alternative Wahl von Verkehrsmöglichkeiten.</p>	

Fächer	Schwerpunkte	mögliche Inhalte
Politik	Mobilität und Image	<ul style="list-style-type: none"> - Tuning für's Ich - Turbo-Tim und Öko-Olaf - ÖPNV und Image
	Mobilität und Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Autonomie durch Mobilität - Sozialer Aufstieg durch Mobilität – sozialer Abstieg durch Statik! - Mobil zur Arbeit – um jeden Preis?
	Mobilität in der Region	<p>Regionale Wirtschaftsstruktur unter dem Aspekt "Mobilität und Wirtschaft"</p> <p>Vergleich verschiedener Regionen</p>
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> - Kartographisches Erfassen des Einzugsgebietes - Zukunft des Verkehrs in der Region (Zukunftswerkstatt) - Sozialstudie: Wie kommen wir zur Arbeit? - Optimierung des Mobilitätsverhaltens an einer BBS - Expertenbefragung mit ÖPNV-Vertretern - Collagen zum Selbstbild -> Ausstellung 	



Literatur	
Klassen 1-4	<ul style="list-style-type: none">- Flux 1 – 4 Deutsche Verkehrswacht- Sicher im 1. Schuljahr, Radfahren im 2. Schuljahr, ...im 3. Schuljahr, ...im 4. Schuljahr, Vogel-Verlag- Sehen – Malen – Lernen, Kopiervorlagenmappe, Vogel-Verlag- Päd. Zentrum Rheinland-Pfalz, Hrsg., Verkehr und Umwelt, Bad Kreuznach 2000
Klassen 5-6	<ul style="list-style-type: none">- Radfahren 5-10, Unterrichtsprojekte f. d. Sek.-Stufe. Vogel-Verlag, "Fahrradwerkstatt"- Sicher zum Ziel, Arbeitsheft 5. / 6. Klasse Vogel-Verlag- Mobile Schule – aktiv mit dem Fahrrad- Mobilität 21, Anregungen zur Verkehrserziehung, Sek. I, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg- Cremer-Andresen, P. Hrsg., Vom Apfelsinenbaum bis zur Wassermusik, Schulen arbeiten zur Agenda, Hamburg 1997
Klassen 7-8	<ul style="list-style-type: none">- Deutsche Bahn AG / WWF Deutschland / IFEU Institut, Hrsg. Mobilitäts-Bilanz, Frankfurt a. M. 1999- Gujer, M. Andres, M. Freizeit Reisen Tourismus, Verlag an der Ruhr, Mülheim a. d. R. 1998- Kneip, Winfried, Rasend mobil, Berlin 2000
Klassen 9-11	<ul style="list-style-type: none">- Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung, Amt für Schule, Neue Wege? Verkehr in der Industriegesellschaft, Teil 1 und 2, Hamburg 1999- Greenpeace, Hrsg. Verkehr „Kein Klima für Autos“, Hamburg 1995- Kneip, Winfried, Ausfahrt, Aktivmappe zum Thema „Mobilität“, Düsseldorf 2000- Lindemeier, H.H., Mobilität erfahren, Schüler in Aktion: Ein fächerübergreifendes Schulprojekt der ÜSTRA, Hannover 1997- Stiftung Verbraucherinstitut, Hrsg., Der Stau sind wir, Automobilität und neue Leitbilder, Berlin 1998
BBS	<ul style="list-style-type: none">- Jungk, Robert: Zukunftswerkstatt